

Referendariat abbrechen oder Alternativen suchen?

Beitrag von „Didi“ vom 13. November 2021 00:01

[Zitat von cre8art](#)

obwohl wir Referendare in einem anderen Raum sitzen mussten und nicht im Lehrerzimmer sitzen durften. Man hat in Freistunden immer wieder Kolleginnen und Kollegen gehört, die über uns gelästert haben. Andere Kollegen haben uns sogar gesagt, dass die letzten Referendare immer froh waren, sobald sie an eine andere Schule konnten.

Kindergarten.

Wie sagt man so schön: Don't give a shit. Zieh dein Referendariat durch. Ist doch nur 1 Jahr noch. Denk in dem Fall nur an dich selbst.

Wichtig sind nur die Leute, die primären Einfluss auf deine Note haben. Von Kritik nimmste an, was nützlich ist, alles andere kann dir egal sein. Ziehste halt die Show ab, die sie so ungefähr haben wollen und nach dem Ref. hauste dort ebenfalls ab. Siehe die jetzige Phase als Nervenprobe und versuche, das Ganze mal aus "long-term"-Sicht bzw. lebensstrategischer Sicht zu sehen.

Gut für die Nerven: Ausgleich. (Nein, keine Schokolade.) Geh Joggen/mach Sport - hau richtig rein- gerade wenn du merkst, du verkrampfst und mal schauste auch mal einen schönen Film für das Emotionale etc., bist ja schließlich keine Maschine, sondern ein Mensch, der auch seine Qualitäten hat. Dann Pareto-Prinzip: Wichtig ist immer das große Ganze. Je tiefer es Richtung Mikromanagement-Detail geht, desto beliebiger/verzichtbarer. 80% der Anforderungen kriegt man immer mit relativ geringem Aufwand erfüllt. Der Aufwand steigt erst ab da an exponentiell. Ist immer so, in jedem Studium, in jedem Job. Nicht so viel machen wie möglich, sondern so viel machen wie nötig, solange du mit knappen Ressourcen an Zeit und Nerven zurechtkommen musst.

Ich hab aber gut reden, mein Ref beginnt erst noch... 😊